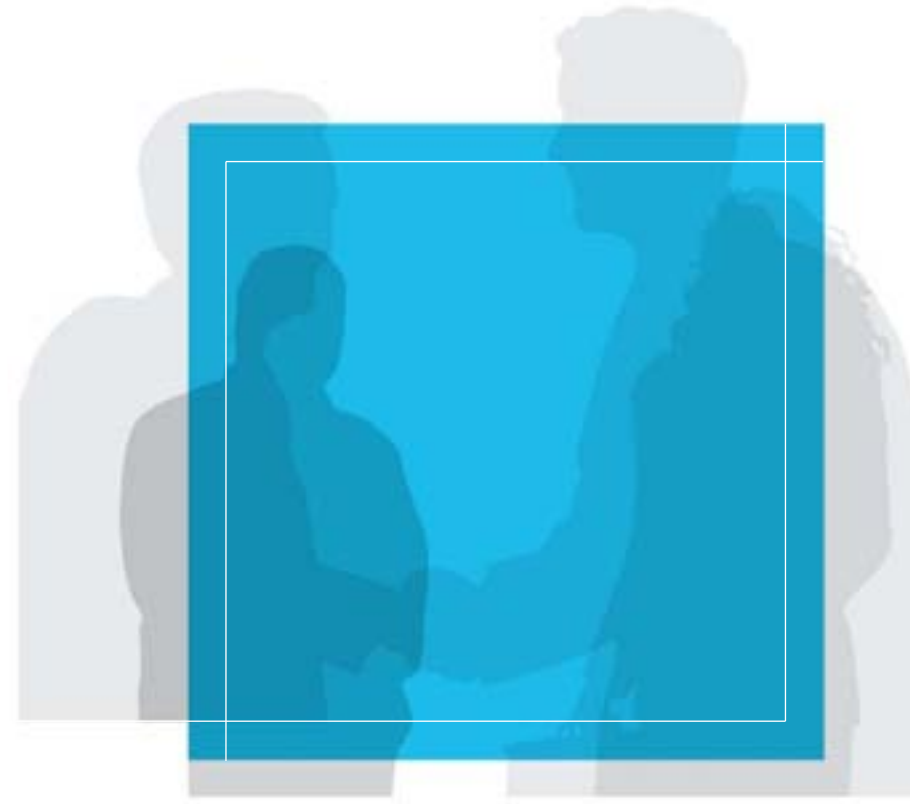


BERUFSBILDUNGSZENTRUM DIETIKON

Schöneggstrasse 12
8953 Dietikon

Telefon 044 745 84 84
Telefax 044 745 84 74
sekretariat@bzd.ch
www.bzd.ch



WEITERBILDUNG

STUDIENHANDBUCH

HÖHERE FACHSCHULE

Dipl. Techniker/in HF Mechatronik/
Professional bachelor in Mechatronics

Dipl. Techniker/in HF Logistik/
Professional bachelor in Logistics

Nachdiplomstudium Betriebsmanagement





INHALT

- 2 Editorial
- 5 Ihr Karriereweg
- 6 Fragen zur Studienvorbereitung und -organisation
- 9 Ausbildungskonzept Höhere Fachschule

- 10 Studiengang Mechatronik**
- 13 Studienverlauf
- 14 Stundenplan
- 15 Lektionentafel
- 17 Studienbereiche und Module je Semester

- 20 Studiengang Logistik**
- 23 Studienverlauf
- 24 Stundenplan
- 25 Lektionentafel
- 27 Studienbereiche und Module je Semester

- 29 Nachdiplomstudium Betriebsmanagement**
- 31 Studienverlauf
- 32 Stundenplan
- 33 Lektionentafel
- 34 Studienbereiche und Module je Semester

- 36 Chancen ergreifen

- 38 Qualitätsversprechen
- 39 Kursadministration
- 40 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
- 42 Kursort
- 43 Situationsplan Dietikon
- 44 Impressum

WILLKOMMEN ZU IHREM KARRIEREHANDBUCH!

Liebe Leserin, lieber Leser



Sie halten eine Broschüre in Ihrer Hand, die Ihnen den direktesten Weg für Ihre weitere berufliche Karriere zeigt. Mit einem Studium an der Höheren Fachschule schaffen Sie sich optimale Voraussetzungen, um einen grossen Schritt hin zu mehr Verantwortung, zu interessanteren Arbeitsaufgaben und zu mehr persönlicher Freiheit zu tun.

Mit dem Abschluss als Dipl. Techniker/in HF in Mechatronik oder Logistik stehen Ihnen auch die Türen der Fachhochschulen offen – ganz ohne Matura.

Beide Abschlüsse beinhalten auch den Titel «Professional Bachelor» und sind mit jeweils 80 ECTS-Punkten bewertet. Das bedeutet, dass viele Fachhochschulen als attraktive Passarelle den Einstieg in das 4.–5. Semester der Bachelor of Science Studiengänge zulassen.

Der Eintrag Ihres Abschlusses zum Studienende in das Europäische Ausbildungsregister «EurEta» gibt Ihnen das Recht, den Titel «Ing. EurEta» zu führen und erleichtert die internationale Stellensuche.

Sie sehen, es bringt viele Vorteile, ein Studium der Höheren Fachschule zu absolvieren.

Aber warum sollten Sie am BZD studieren?

- Attraktives Studium
- Praxistransfer durch Engineering und SCM-Projekte
- Zusatznutzen durch Erwerb von Englisch- und Informatikzertifikaten
- Moderne und attraktive Lernumgebung
- Bestens betreut durch qualifizierte und praxisverbundene Dozentinnen und Dozenten

Wir erwarten viel Engagement von Ihnen, bieten Ihnen aber auch rund um Ihr Studium den Service, den Sie brauchen, um Ihre Studienziele zu erreichen.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit den besten Grüssen aus Dietikon

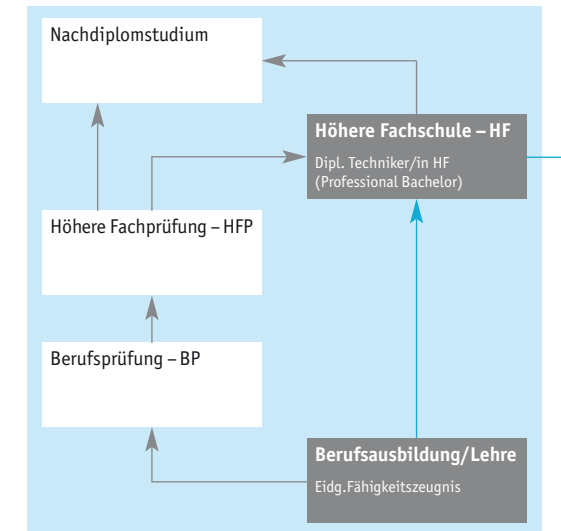
Jörg Marquardt
Prorektor, Abt.-Ltr. Weiterbildung

Informationsabende

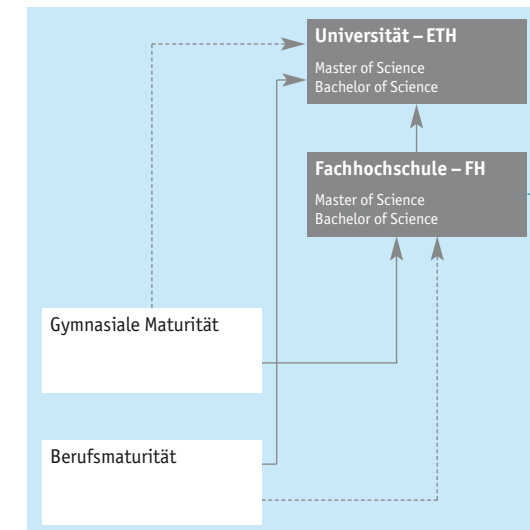
Informatik-/Sprachkurse, Business-Seminare	bitte erkundigen Sie sich auf der Website: www.bzd.ch
Lehrgänge höhere Berufsbildung Produktmanager BZD Warehouselogistiker/in Logistikfachmann/frau Logistikleiter/in	bitte erkundigen Sie sich auf der Website: www.bzd.ch
Höhere Fachschule/NDS Dipl. Techniker/in HF Mechatronik Dipl. Techniker/in HF Logistik NDS Betriebsmanagement	bitte erkundigen Sie sich auf der Website: www.bzd.ch

IHR KARRIEREWEG

HÖHERE BERUFSBILDUNG



HOCHSCHULSTUFE



FRAGEN ZUR STUDIENVORBEREITUNG UND -ORGANISATION

IHRE FRAGEN

■ Sie sind noch unsicher?

Melden Sie sich zu einem der Informationsabende an oder vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin mit dem Leiter der Höheren Fachschule.

■ Welche Voraussetzungen muss ich für die Zulassung zum Studium erfüllen?

Sie benötigen den Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Es ist von grossem Vorteil, wenn Sie im Fachgebiet des Studiums Berufserfahrungen und einen Ausbildungshintergrund besitzen – aber nicht Bedingung.

■ Ist es möglich, die Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren?

Jeder Studiengang einer Höheren Fachschule ist berufsbegleitend konzipiert. Sie müssen über die gesamte Dauer des Studiums einen minimalen Beschäftigungsgrad von 50% im Fachgebiet nachweisen.

■ Muss oder kann ich meinen Militärdienst während des Studiums leisten?

Wir arbeiten eng mit den Militärbehörden zusammen und können Ihnen bei einer eventuellen Verschiebung des Dienstes behilflich sein. Ein Studienunterbruch ist meist nie notwendig. Sie können die Lehrveranstaltungen auch während des Militärdienstes besuchen.

■ In wohne nicht im Kanton Zürich. Darf ich das Studium trotzdem beginnen?

Sie benötigen eine Wohnsitzbescheinigung Ihrer Wohngemeinde über die letzten zwei Jahre vor Studienbeginn. Wenn daraus hervorgeht, dass Sie «ausserkantonale» sind, müssen wir abklären, ob Sie eventuell höhere Kosten tragen müssen. Gewöhnlich hat der Kanton Zürich mit allen Kantonen eine Vereinbarung über den Kostenausgleich abgeschlossen und Sie haben keine Mehrkosten zu befürchten.

■ Anmeldung zum Studium?

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns ein E-Mail (auch online auf der Website möglich) mit Ihren Adressdaten und die Anmeldeunterlagen kommen zu Ihnen nach Hause.

■ Wann beginnt mein Studium?

Immer in der zweiten Novemberwoche; Sie werden rechtzeitig darüber informiert.

■ Gibt es noch eine Informationsveranstaltung kurz vor Studienbeginn?

Nein, denn Sie werden bis zu Ihrem Studienbeginn alle notwendigen Informationen per Post oder Mail erhalten.

■ Wie sieht der Stundenplan aus?

Sie erhalten 4 Wochen vor Studienbeginn den detaillierten Stundenplan.

■ An welchen Tagen und zu welchen Zeiten findet der Unterricht statt?

Der Unterricht findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag statt; immer von 17.30 Uhr bis 20.45 Uhr. Es kann auch Blocktage, zusammenhängende volle Unterrichtstage zu 8 Lektionen für Seminare, Laborunterricht und Exkursionen geben. Sie werden rechtzeitig informiert.

■ Wie erfahre ich, welche Lehrmittel benötigt werden, und wie erfolgt deren Beschaffung?

Für die Beschaffung der Lehrmittel erhalten Sie vor Studienbeginn eine Leihmittelliste. Die Lehrmittel kaufen Sie auf eigene Rechnung ein.

■ Was kostet das Studium?

Die Studiengebühren werden semesterweise verrechnet und betragen:
1. Semester 3 450 CHF
2./3. Semester 2 400 CHF
4./5. Semester 2 700 CHF

■ Kann ich die Semestergebühren auch in Raten zahlen?

Ja, das ist möglich; wir finden bestimmt gemeinsam eine Lösung.

■ Benötige ich ein Notebook?

Ja, Sie sollten bereits zu Studienbeginn ein Notebook besitzen. Viele Unterrichtsfächer kommen ohne Informatik-Unterstützung nicht aus. Wenn Sie es wünschen, beraten wir Sie zu den Kaufkriterien.

■ Welche Informatik-Infrastruktur kann ich erwarten?

Sie erhalten einen persönlichen Account inklusive Mailadresse vorname.nachname@bzd.ch. Damit können Sie im Schulhaus via WLAN auf das Netzwerk und das Internet zugreifen.

■ Wird im Unterricht «E-Learning» eingesetzt?

Nicht durchgehend; aber der Austausch von Unterrichts- und Übungsmaterial mit den Dozentinnen und Dozenten sowie untereinander ist zwingend notwendig.

■ Wie oft finden Prüfungen statt?

Rechnen Sie bitte mit mindestens 3 Prüfungen in jedem Fach pro Semester. Nach dem 3. Semester finden Vordiplomprüfungen statt, nach dem 5. Semester die Diplomprüfungen.

■ Wie komme ich zu einem Thema für die abschliessende Diplomarbeit?

Sie suchen mit ihrem Vorgesetzten in der Firma ein praktisches und umsetzbares Thema. Nur wenn die eigenständige Themensuche nicht gewährleistet ist, kann die Schule ein Thema stellen. Das ist die Ausnahme und sollte vermieden werden.

■ Welchen Umfang hat eine Diplomarbeit?

Das ist je nach Thema verschieden. Theoretische und praktische Anteile sind vom Studienfach und Thema abhängig. Rechnen Sie mit einem Arbeitsaufwand bis zu 300 Arbeitsstunden und bis zu 80 Seiten A4.



IHRE FRAGEN

■ **Welche Diplome und Zeugnisse erhalte ich?**

Sie erhalten zum Abschluss jeden Semesters einen Notenausweis, beim Bestehen der externen Prüfungen erhalten Sie das Zertifikat Informatik Anwender II SIZ und das Zertifikat BEC preliminary oder vantage (Cambridge University). Zum Abschluss erhalten Sie den Diplomausweis.

■ **Erhalte ich ECTS-Punkte für das Studium?**

Nein, denn ECTS ist das Europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen auf Hochschulstufe/Tertiärstufe A. Ein ECTS-Kreditpunkt entspricht dabei einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Ein Studienjahr wird mit 60 ECTS-Kreditpunkten veranschlagt (1800 Arbeitsstunden). Für einen Bachelor-Abschluss werden 180 ECTS-Kreditpunkte verlangt, für einen Master-Abschluss 90 bis 120 ECTS-Kreditpunkte. Die Bildungsgänge der höheren Fachschulen gehören zur beruflichen Weiterbildung/Tertiärstufe B. Gewöhnlich rechnen viele Fachhochschulen den Abschluss einer höheren Fachschule mit 60-80 ECTS-Punkten an. Sie können damit in das 4.-5. Semester eines FH Bachelor-Studienganges einsteigen. Eventuell müssen Sie bestimmte Qualifikationen nachholen.

■ **Kann ich das Studium nach Beginn abbrechen?**

Während der ersten drei Monate ist der Austritt jederzeit möglich. Das Schulgeld für das 1. Semester wird unter Abzug von CHF 600.- zurück-erstattet. Später kann der Austritt nur auf Ende eines Semesters erfolgen und ist unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist der Schulleitung der Höheren Fachschule Dietikon schriftlich und eingeschrieben zu melden.

■ **Bin ich während des Aufenthaltes im BZD versichert?**

Sie sind nicht über die Schule versichert. Bitte seien Sie unbedingt selbst um die Versicherung gegen Unfälle, Krankheit oder auch Diebstahl besorgt.

■ **Erhalte ich einen Studentenausweis?**

Ja, Sie erhalten einen Ausweis, der Sie als Studierenden des BZD ausweist. Ein Foto dafür wird zu Studienbeginn aufgenommen.

■ **Kann ich mich im Haus verpflegen?**

Ja, Im Hause stehen Automaten für Getränke und kleine Imbisse. Die Mensa ist auch am Abend ausser Freitags geöffnet. In der Umgebung des Schulhauses gibt es mehrere Restaurants.

■ **Kann ich vor dem Haus parken?**

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Sie finden aber auch kostenpflichtige Parkplätze direkt vor dem Schulhaus und in der näheren Umgebung.

NOCH MEHR FRAGEN?

Wir beantworten Ihnen sehr gern alle Ihre Fragen.
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch.

Gut ausgebildete und noch dazu praxiserfahrene Fach- und Führungspersonen sind immer gesucht. Den höheren Fachschulen kommt deshalb in der schweizerischen Wirtschaft eine grosse Bedeutung zu. Wer an einer höheren Fachschule studiert hat, ist befähigt, selbstständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen.

Die Studiengänge am BZD sind deshalb besonders praxisorientiert und auf einen hohen Standard des Lerntransfers ausgerichtet. Insbesondere werden die Lerninhalte im Rahmen von Projekten, Fallstudien, Präsentationsaufgaben und Teamarbeiten vernetzt und in nachhaltige Handlungskompetenzen überführt.

Die Verordnung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen regelt alle Belange des Studiums, basierend auf Rahmenlehrplänen. Diese Rahmenlehrpläne sind mit den Organisationen der Arbeitswelt (OdA), das sind im allgemeinen Wirtschaftsverbände abgestimmt.

Das Studium ist in einen Grundlagenteil und einen Fachteil gegliedert.

GRUNDLAGENSTUDIUM

Während der ersten 2 Semester wird die Grundlage für das vertiefende Fachstudium gelegt. Aufgrund der unterschiedlichen Bildungswege der Studentinnen und Studenten werden mit einem angepassten Einstieg möglichst gleiche Lernvoraussetzungen für alle geschaffen.

FACHSTUDIUM

Das Fachstudium beinhaltet alle Fächer, die zur Erlangung der theoretischen und fachlichen Kompetenzen notwendig sind. Seminare, Laborprojekte im Bereich Mechatronik und umfangreiche, interessante Projektarbeiten stärken das Fachwissen, die Fähigkeiten zur vernetzten Anwendung des theoretischen Rüstzeuges und die Selbstkompetenzen der Studierenden.

Den Abschluss des Studiums bildet die 12-wöchige Diplom-arbeitsphase. Eine intensive Zeit der Auseinandersetzung mit einer praktischen Aufgabenstellung aus dem eigenen Arbeitsumfeld.



DIPL. TECHNIKER/IN HF MECHATRONIK/ PROFESSIONAL BACHELOR IN MECHATRONICS



STUDIENGANG MECHATRONIK

10 11

Die Durchdringung von Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik hat die Technik-Disziplin «Mechatronik» hervorgebracht.

Intelligente Sensoren führen im Zusammenwirken mit Prozessrecheneinheiten und Aktoren komplexe technische Systeme. Industrieroboter und Antiblockiersysteme sind typische Beispiele für mechatronische Systeme.

Fachleute für dieses spannende Arbeitsgebiet benötigen Kenntnisse in Konstruktionstechnik, technischer Dynamik, Modellbildung, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Antriebstechnik, Mikroprozessortechnik und Informatik.

Der Ausbildungsgang «Mechatronik-Techniker/in HF» ist anspruchsvoll. Die ständig aktuell gehaltenen Ausbildungsinhalte und Stoffpläne, sowie erfahrene Dozentinnen und Dozenten sichern sowohl den Marktwert des Diploms als auch den Erfolg des Studiums.

BERUFSBILD UND ANFORDERUNGEN

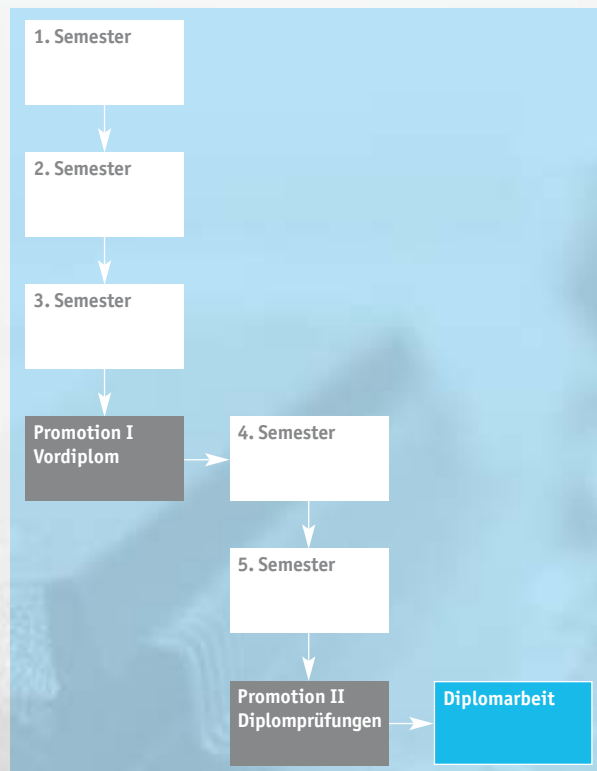
- Mechatronik-Techniker/innen haben eine mechanische oder elektrisch/elektronische Grundausbildung abgeschlossen. Auf Grund des praxisorientierten, berufsbegleitenden Studiums verfügen Sie über vernetzte Handlungskompetenzen und können analytisch denken und methodisch arbeiten.
- Sie besitzen die notwendigen Kenntnisse in den Fachgebieten Elektrik/Elektronik, Automatik/Steuerungstechnik, Mess-/Regeltechnik und Informatik, um komplexe Maschinen, Apparate, Anlagen, Versuchs- und Messeinrichtungen zu montieren, in Betrieb zu setzen, zu überprüfen, anzupassen, zu warten oder/und das Bedienungspersonal zu instruieren.
- Sie sind in der Lage, selbständig Teilkomponenten steuerungstechnischer Art zu entwickeln und zu verknüpfen.
- Sie können selbständig Versuche oder Versuchsreihen aufbauen, durchführen und entsprechend auswerten.
- Sie beraten die Konstruktions- und die Einkaufsabteilung beim Einsatz von Automatik-, Elektronik-, Steuerungstechnik-Bauteilen.
- Sie unterstützen fachkompetent die Verkaufsabteilung bei der Offertstellung und den Verkaufsverhandlungen.

EINSATZGEBIETE

- Mechatronik-Techniker/innen sind in der Lage, die Verbindung zwischen der Maschine (Mechanik) und der Steuerung (Elektronik) sicherzustellen.
- Sie koordinieren bzw. lösen die Fertigungs- und Montageprobleme, die zwischen der Entwicklung/Konstruktion und der Produktion entstehen.
Sie werden eingesetzt:
 - in der Forschungs-, Entwicklungs- oder Versuchsabteilung
 - im Prüffeld, in der Qualitätssicherung oder Wartung
 - in der Produktion
 - in der Automatisierungstechnik
 - in der Verkaufsabteilung
 - in der Instruktion und der Ausbildung
 - als Netzwerkspezialist
 - in der Datenkommunikation

Die generalistische Ausbildung bietet Ihnen die Chance, in vielen Bereichen Ihre berufliche Karriere zu planen. Sei es als Konstrukteur mit einem exzellenten Technik-Background, als Projektspezialist im Sensorbereich oder als Product-Manager in einer Entwicklungsabteilung – Sie profitieren in jedem Fall von Ihrem Mechatronikstudium in seiner Vielfalt.

STUDIENVERLAUF

WOCHENTAG UND
UNTERRICHTSZEIT

STUNDENPLAN

	17.30 – 19.00	19.15 – 20.45
Montag	2 Lektionen	2 Lektionen
Dienstag	2 Lektionen	2 Lektionen
Mittwoch	-	-
Donnerstag	2 Lektionen	2 Lektionen
Freitag	2 Lektionen	2 Lektionen
Samstag	-	-

Im Rahmen der Projekte und Laborseminare des 4. und 5. Semesters kann es Ausnahmen geben.

LEKTIONENTAFEL

WOCHEN	10	20	20	20	20	20	
	1. SEM.	1. SEM.	2. SEM.	3. SEM.	4. SEM.	5. SEM.	TOTAL
MODULE IM GRUNDLAGENSTUDIUM	Lektionen je Woche						700
Business English Certificate/BEC	2	2	2	2			140
Informatik-Zertifikat SIZ II	2	2	2	2			140
Managementtechniken	2						20
Projektmanagement		2					40
Lerntechnik/Medienkompetenz	2	2					60
Mathematik I	2	4					100
Mathematik II			2				40
Mathematische Anwendungen			2				40
Physik I/II	2	2					60
Grundlagen der Elektrotechnik	2	2					60

WOCHEN	10	20	20	20	20	20	
	1. SEM.	1. SEM.	2. SEM.	3. SEM.	4. SEM.	5. SEM.	TOTAL
MODULE FACHSTUDIUM	Lektionen je Woche						1120
Kommunikation und Führung			2				40
Industriegüter-Marketing					2		40
CAD				2			40
Verfahrenstechnik/Werkstoffe			2				40
Konstruktionstechnik I			2				40
Konstruktionstechnik II				2			40
Technische Mechanik					2		40
Maschinendynamik						2	40
Bauelemente der Elektrotechnik			2				40
Elektrotechnik – AC Technik				2			40
Elektronik I/II					2	2	80
Engineering-Projekt Elektronik						2	40
Engineering-Projekt Mechanik					2		40
Sensoren & Aktoren/Interlacing				2			40
Industrielle Automatik					2		40
industrielle Steuerungstechnik					2		40
Automatik Anwendungen/SPS						2	40
Digitaltechnik				2			40
Mikroprozessor- und Bussysteme				2			40
Mikroprozessoranwendungen					2		40
Mechatronische Systeme I/II						4	80
Regelungstechnik Fuzzy Logic						2	40
Höhere Programmiersprache					2		40
Software-Projekte						2	40
Daten-, Prozesskommunikation					2	2	80
Total beide Studienbereiche	14	16	16	16	18	18	1820

STUDIENBEREICHE UND MODULE JE SEMESTER

STUDIENBEREICHE

Grundlagenstudium	Elektrotechnik	Mathematik	Physik	
Fachstudium	Elektrotechnik Elektronik	Automatik		Mechatronische Systeme

Projektmanagement	Management-techniken	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Lerntechnik Medienkompetenz	Informatik-Anwender SIZ II
Business-kompetenz	Produkt-Engineering	Engineering-Projekte	Fach-Informatik	

MODULE

1. Semester (Langsemester)	Grundlagen der Elektrotechnik	Mathematik I	Physik I	
	Grundlagen der Elektrotechnik	Mathematik I	Physik II	
2. Semester	Elektrotechnik Bauelemente	Mathematik II	Mathematische Anwendungen	
3. Semester	Elektrotechnik AC Technik	Sensoren und Aktoren / Interlacing	Digitaltechnik	Mikroprozessor- und Bussysteme
Promotion I Vordiplomprüfung	Elektrotechnik	Mathematik	Mathematische Anwendungen der Physik	
4. Semester	Elektronik I	Industrielle Automatik	industrielle Steuerungstechnik	Mikroprozessoranwendungen
5. Semester	Elektronik II	Automatik Anwendungen SPS	Regelungstechnik Fuzzy Logic	Mechatronische Systeme I
Promotion II Diplomprüfung	Elektronik	Sensoren und Aktoren / Interlacing	Steuerungs- und Regelungstechnik	Mechatronische Systeme

	Management-techniken	Lerntechnik Medienkompetenz	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
	Projektmanagement	Lerntechnik Medienkompetenz	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
Kommunikation und Führung	Konstruktions-Technik I	Verfahrenstechnik und Werkstoffe	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
	Konstruktions-Technik II	CAD	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
Business-kompetenz			Mock Exam BEC Englisch Stufe A2/B1	Informatik Anwender SIZ II
Industriegüter-Marketing	Technische Mechanik	Engineering-Projekt Mechanik	Daten-, Prozess-kommunikation	Höhere Programmiersprache
Mechatronische Systeme II	Maschinen-dynamik	Engineering-Projekt Elektronik	Daten-, Prozess-kommunikation	Software-Projekte
Business-kompetenz	Konstruktions-technik	Engineering-Projekt	Daten- und Prozess-kommunikation	Fachinformatik



DIPL. TECHNIKER/IN HF LOGISTIK/ PROFESSIONAL BACHELOR IN LOGISTICS



STUDIENGANG LOGISTIK

20 21

Was wäre unsere Gesellschaft ohne eine umfassende und funktionierende Logistik?

Waren oder Dienstleistungen just in time bereitzustellen, zu verteilen oder abzurufen, dafür sind heute anspruchsvolle Lösungen notwendig. Diese müssen von gut ausgebildeten, ganzheitlich denkenden und verantwortungsvollen Fachpersonen entwickelt und umgesetzt werden.

Die Ausbildung zur/zum eidgenössisch anerkannten Logistik-Techniker/in HF bietet die Chance, in diesem Wachstumsmarkt an vorderster Stelle einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.

Die vielseitige und umfassende Ausbildung macht Logistik-Techniker/innen in vielen Gebieten der Industrie, des Handels und des Dienstleistungssektors zu begehrten Fachpersonen.



BERUFSBILD UND ANFORDERUNGEN

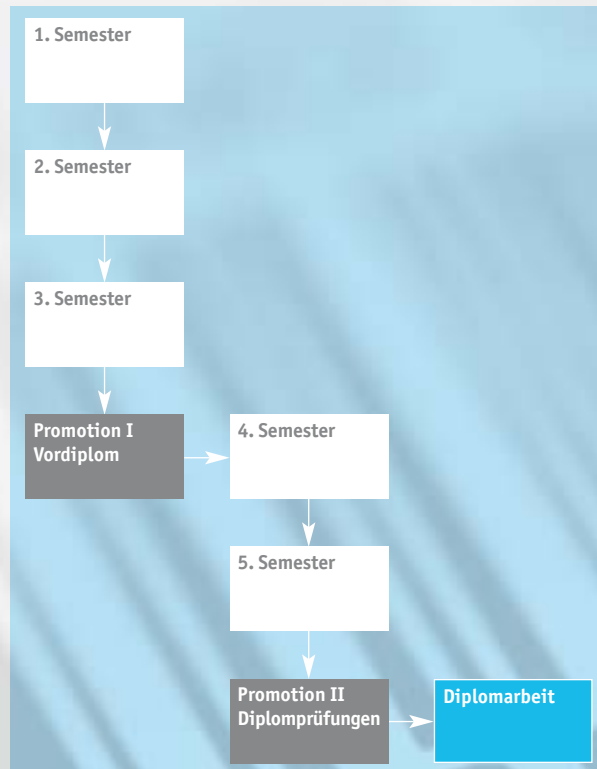
- Logistik-Techniker/innen haben eine abgeschlossene Berufslehre im Logistik-, Verkaufs-, kaufmännischen oder technischen Bereich. Sie verfügen über praktische Erfahrung, können gesamtheitlich denken und methodisch arbeiten.
- Sie sind in der Lage, die Gesamtheit aller Tätigkeiten, welche dazu dienen, einen Waren- und Informationsfluss zu gestalten, zu steuern und zu kontrollieren und aufgrund seiner umfassenden Ausbildung zu überblicken.
- Sie koordinieren bzw. lösen logistische Detail- oder Gesamtprobleme in den Bereichen Verkauf, Beschaffung, Produktion, Lagerung, Disposition, Transport und Verteilung.
- Sie sind befähigt, selbständig Logistikprojekte zu entwickeln und auszuarbeiten, Logistikprojekte in die Praxis umzusetzen, Logistiksysteme zu betreuen und zu unterhalten.

EINSATZGEBIETE

- Logistik-Techniker/innen sind in der Lage, wirtschaftlich und termingerecht Waren, Dienstleistungen und Informationen bereitzustellen und zu transferieren.
- Sie übernehmen Führungs- und Betreuungsaufgaben.
Sie werden eingesetzt:
 - im Lagerwesen
 - in der Distribution (Disposition, Transport und Verteilung)
 - in der Produktion
 - in der Beschaffung
 - im Vertrieb
 - in der Instruktion und der Ausbildung

Sie schultern im Unterschied zu anderen, kürzeren Weiterbildungen im Logistikbereich ein enormes Fakten- und Fachwissen. Die Ausbildung zielt aber gestützt auf interessante Seminare, Projekt- und Fallstudien auf den unmittelbaren Praxistransfer. Mit diesen vernetzt anwendbaren Kompetenzen stehen Ihnen alle Karriereoptionen offen: Sei es als Teamchef mit Personalverantwortung, als interner Spezialist für Logistik-Projekte oder als Experte im internationalen Frachtverkehr – mit dem Ausbildungskonzept des BZD starten Sie in eine neue Phase Ihres Berufslebens.

STUDIENVERLAUF



STUNDENPLAN

WOCHENTAG UND
UNTERRICHTSZEIT

	17.30 – 19.00	19.15 – 20.45
Montag	2 Lektionen	2 Lektionen
Dienstag	2 Lektionen	2 Lektionen
Mittwoch	-	-
Donnerstag	2 Lektionen	2 Lektionen
Freitag	2 Lektionen	2 Lektionen
Samstag	-	-

Im Rahmen der Projekte und Laborseminare des 4. Und 5. Semesters kann es Ausnahmen geben.

LEKTIONENTAFEL

WOCHEN	10	20	20	20	20	20	TOTAL
	1. SEM.	1. SEM.	2. SEM.	3. SEM.	4. SEM.	5. SEM.	
MODULE IM GRUNDLAGENSTUDIUM	Lektionen je Woche						620
Business English Certificate / BEC	2	2	2	2			140
Informatik-Zertifikat SIZ II	2	2	2	2			140
Technik Wissen Logistik	2	2					60
Lerntechnik/Medienkompetenz	2	2					60
Managementtechniken	2						20
Mathematik I	2						20
Mathematik II		4					80
SCM Grundlagen	2	2					60
Wirtschaftsmathematik			2				40

WOCHEN	10	20	20	20	20	20	TOTAL
	1. SEM.	1. SEM.	2. SEM.	3. SEM.	4. SEM.	5. SEM.	
MODULE FACHSTUDIUM	Lektionen je Woche						1200
Logistik Prozesse							240
Beschaffungslogistik			2				40
Produktionslogistik			2				40
Distributionslogistik			2				40
Entsorgungslogistik				2			40
Materialflusssysteme				2			40
Globale Logistik & Transportsysteme				2			40
Unternehmensorganisation							320
Betriebswirtschaft		2					40
Betriebsorganisation			2				40
Betriebliches Rechnungswesen				2			40
Marketing I und II				2	2		80
Industriegüter-Marketing				2			40
Wirtschafts-, Transport- und Logistikrecht						2	40
Projektmanagement					2		40
Techniken und Systeme							120
Lagersysteme						2	40
Produkt & Verpackung					2		40
Facilitymanagement					2		40
Logismatik							120
Datenkommunikation E-Logistik					2		40
Digitale Logistik					2		40
Projektmanagement IT & Logistik						2	40
Logistik-Controlling							120
Kosten/Leistung					2		40
Wirtschaftsstatistik & Analysen						2	40
Analyseverfahren					2		40
Businesskompetenzen							160
Kommunikation & Führung			2				40
Führung						2	40
SCM-Logistikstrategie						2	40
Personalmanagement					2		40
Integrierte Führungssysteme						2	40
Praxistransfer							80
SCM Seminar Planspiel						2	40
SCM Seminar Geschäftsprozessanalyse						2	40
Total beide Studienbereiche	14	16	16	16	18	18	1820

STUDIENBEREICHE UND MODULE JE SEMESTER

STUDIENBEREICHE

Grundlagenstudium	Mathematik	Wirtschafts-Mathematik	Technikwissen Logistik	Informatik-Anwender SIZ II	Lerntechnik Medienkompetenz	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Management-techniken	SCM/Logistik Grundlagen	
Fachstudium	Unternehmensorganisation	Logistik Prozesse		Techniken und Systeme	Logistik Controlling	Business-kompetenz	Praxistransfer		Logistikmatik

MODULE

1. Semester (Langsemester)		SCM/Logistik Grundlagen	Technikwissen Logistik		Mathematik I	Lerntechnik Medienkompetenz	Management-techniken	Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
	Betriebswirtschaft	SCM/Logistik Grundlagen	Technikwissen Logistik		Mathematik II	Lerntechnik Medienkompetenz		Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
2. Semester	Betriebsorganisation	Beschaffungs-Logistik	Produktions-Logistik	Distributions-Logistik	Wirtschafts-Mathematik	Kommunikation, und Führung		Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
3. Semester	betriebliches Rechnungswesen	Marketing I	Industriegüter-Marketing	Entsorgungs-logistik	Materialfluss-Systeme	Globale Logistik und Transport-systeme		Business English Certificate (BEC Preliminary)	Informatik-Anwender SIZ II
Promotion I Vordiplomprüfung	Logistik Prozesse	Mathematik und Wirtschafts-mathematik	Technikwissen Logistik	Business-kompetenz	Unternehmensorganisation	Informatik Anwender SIZ II		Mock Exam BEC Englisch Stufe A2/B1	
4. Semester	Projektmanagement	Marketing II	Personalmanagement	Facility Management	Produkt und Verpackung	Kosten und Leistung	Analyseverfahren	Daten-kommunikation E-Logistik	Digitale Logistik
5. Semester	Wirtschafts-, Transport- und Logistikrecht	SCM-Logistikstrategie	Führung	Integrierte Führungssysteme	Lagersysteme	Wirtschafts-statistik und Analysen	Seminar SCM Planspiele	Seminar SCM ext. Geschäftsprozessanalyse	Projektmanagement IT und Logistik
Promotion II Diplomprüfung	Unternehmensorganisation	Business-kompetenz	Logistikmatik	Techniken und Systeme	Logistikcontrolling	Seminare SCM			

NACHDIPLOMSTUDIUM BETRIEBSMANAGEMENT

NACHDIPLOMSTUDIUM BETRIEBSMANAGEMENT

Führungskräfte aller Fachrichtungen sind auf eine umfassende Ausbildung angewiesen, welche sie befähigt, einen Betrieb zu leiten und Personal zu führen. Sie benötigen Kenntnisse über Volkswirtschaft und Betriebsökonomie, Finanz- und Rechtslehre. Erprobte Managementtechniken qualifizieren sie für anspruchsvolle berufliche Aufgaben.

Die Höhere Fachschule des Berufsbildungszentrums Dietikon bietet ein Nachdiplomstudium für Führungs-, Fach- und Assistenzkräfte aus den Bereichen Logistik, Produktion, Technik, Forschung und Entwicklung, Vertrieb/Marketing und Informatik an.

ZIELGRUPPE

Führungs-, Fach- und Assistenzkräfte aus den Bereichen Technik, Produktion, Forschung und Entwicklung, Logistik, Vertrieb/Marketing und Informatik

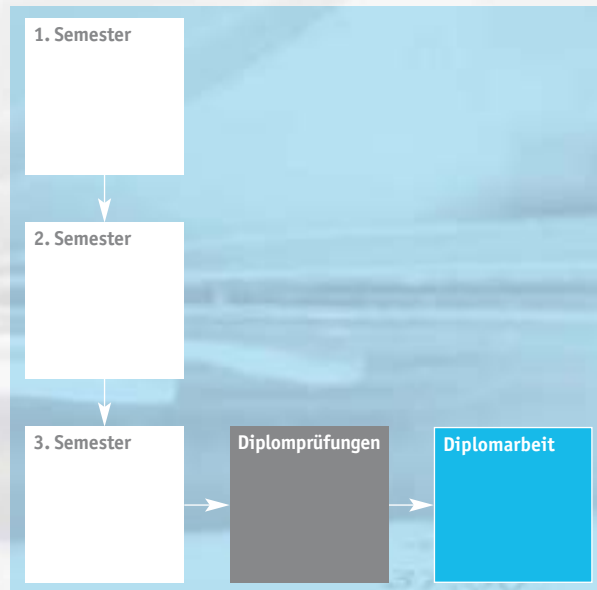
AUSBILDUNGS- ZIELSETZUNGEN

- Absolventen des Nachdiplomstudiums können in interdisziplinären Teams bei der Realisierung von Projekten mitarbeiten oder deren Leitung übernehmen.
- Sie haben das Rüstzeug, in einem grösseren Unternehmen Unternehmensbereiche (Logistik, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb/Marketing, Informatik) zu leiten.
- Sie verstehen die Unternehmenspolitik und können die Unternehmensstrategie zielgerichtet umsetzen.
- Sie kennen bewährte Managementmethoden und -praktiken und können diese aufgabenspezifisch anwenden.
- Sie können kleinere oder mittlere Unternehmen selbständig führen.
- Sie sind fähig, soziales Geschehen und Konflikte im Unternehmen wahrzunehmen, zu verstehen und positiv zu beeinflussen.

ANFORDERUNGSPROFIL

Die Zulassung zum Nachdiplomstudium setzt einen Abschluss auf der Tertiärstufe (eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfung, Höhere Fachschule, Fachhochschule, Universität/ETH) voraus. Gegebenenfalls ist auch eine Zulassung auf Grund gleichwertiger Qualifikationen möglich.

STUDIENVERLAUF

WOCHENTAG UND
UNTERRICHTSZEIT

STUNDENPLAN

	08.30 – 15.30	17.30 – 20.45
Montag	-	-
Dienstag	-	-
Mittwoch	-	-
Donnerstag	-	-
Freitag	-	4 Lektionen
Samstag	6 Lektionen	-

Im Rahmen der Projekte und Laborseminare des 3. Semesters kann es Ausnahmen geben.

LEKTIONENTAFEL

WOCHEN	20		20		TOTAL
	1. SEM.	2. SEM.	3. SEM.		
Volkswirtschaft und Betriebsökonomie					80
Managementlehre/Unternehmensstrategie	2				40
Volkswirtschaftslehre	2				40
Finanz- und Rechtslehre					100
Finanz- und Rechnungslehre	3				60
Wirtschaftsrecht		1	1		40
Personalführung					80
Leadership	1	1			40
Human Resources Management		2			40
Operative Prozesse					120
Marketing & Vertrieb		3			60
Supply Chain Management		3			60
Management-Werkzeuge					120
Projektmanagement	2				40
Managementtechniken			2		40
IT- & Telecom-Management			2		40
Sprachen					40
Business-Englisch			2		40
Praxistransfer					60
Managementgame			3		60
Total	10	10	10		600

STUDIENBEREICHE UND MODULE JE SEMESTER

STUDIENBEREICHE

Volkswirtschaft und Betriebsökonomie	Finanz- und Rechtslehre	Personalführung	Operative Prozesse	Management-Werkzeuge	Sprachen
					Praxistransfer

MODULE

1. Semester	Managementlehre/Unternehmensstrategie	Volkswirtschaftslehre	Finanz- und Rechnungslehre	Projektmanagement	Leadership
2. Semester	Human Resources Management	Leadership	Wirtschaftsrecht	Marketing und Vertrieb	Supply Chain Management
3. Semester	Managementtechniken	IT- und Telecom-Management	Wirtschaftsrecht	Business Englisch	Managementgame
Promotion Diplomprüfung	alle Studienbereiche/Module werden geprüft				

CHANCEN ERGREIFEN



MECHATRONIK

Elektronik, Sensorik, Aktorik, Elektromechanik, Mechanik, Feinwerktechnik, Informationstechnik und Mikrosystemtechnik sind einige der Disziplinen der Mechatronik. Nur wer das Wissen dieser Fachbereiche vernetzt als Werkzeug anwenden kann, wird moderne Geräte und Produkte beherrschen und entwickeln können.

Wissen ist wertvoll, aber nur wenn es in die Praxis umsetzbar ist. Der Studiengang Mechatronik ist genau darauf ausgelegt.

LOGISTIK

Moderne Logistik-Unternehmen brauchen Mitarbeitende, die mit Spass, Loyalität und Verantwortung an die Arbeit gehen. Die Logistik-Branche braucht Menschen, die mit hoher Fachkompetenz den Erfolg des Unternehmens national wie international sichern.

Eine optimierte Logistik ist für Unternehmen von strategischer Bedeutung. Kundennähe und Kostenführerschaft führen zum Erfolg. Dafür benötigt man Know how zu Lagersystemen, RFID-Technologie, internationalem Transportrecht und vor allem Praxisbezug. Wann sind Sie dabei?



NDS BETRIEBSMANAGEMENT

Der Wettbewerb ist allgegenwärtig – zwischen Regionen, Firmen und Menschen. Als Führungskraft müssen Sie sich in Ihrer beruflichen Praxis stets aufs Neue beweisen. Umfangreiches Fachwissen und vielfältige Kompetenzen sind gefragt. Personalführungskennnisse, betriebswirtschaftliches Know how und Selbstkompetenzen sind die Basis für erfolgreiches Handeln.

Ihr Auftreten, aber auch Ihre Kreativität und die Akzeptanz bei Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Kunden befördern oder behindern Ihren Erfolg. Das Studium Betriebsmanagement entwickelt all das – in 1.5 Jahren, praxisnah und eidgenössisch anerkannt.

QUALITÄTSVERSPRECHEN

- Sie finden *Ihren* Kurs.
- Sie erleben nachhaltigen Lernerfolg.
- Klare, durchdachte Angebote für Sie.
- Sie erhalten Bildungsmehrwert für Ihr Geld.
- Gut ausgebildete Kursleitende engagieren sich für Sie.
- Die Qualität der Kurse wird für Sie entwickelt und kontrolliert.



Die Abteilung Weiterbildung sowie die Höhere Fachschule wurden im Januar 2008 nach dem Schweizerischen Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitute EDUQUA rezertifiziert (www.eduqua.ch).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN KURSADMINISTRATION

38 39



ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiter Weiterbildung

Jörg Marquardt
Telefon 044 745 84 60
Telefax 044 745 84 74
joerg.marquardt@bzd.ch

SEKRETARIAT

Adresse

Berufsbildungszentrum Dietikon
Schöneggstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon 044 745 84 84
Telefax 044 745 84 74
sekretariat@bzd.ch
www.bzd.ch

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

KURSORTE

8953 Dietikon
Schöneggstrasse 12

SEMESTERDATEN

Dietikon/Affoltern

Herbstsemester 2009/2010
09.11.2009 Beginn des Studiums
17.08.2009 Semesteranfang
06.02.2010 Semesterende

Frühlingssemester 2010
22.02.2010 Semesteranfang
17.07.2010 Semesterende

Ferien

01.02.10–12.02.10 Sportferien
19.04.10–30.04.10 Frühjahrsferien
12.07.10–12.08.10 Sommerferien

INFORMATIONSSABENDE

Bitte informieren Sie sich auf der Website.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Auskunft und Beratung

Wir beraten Sie gerne persönlich, per Telefon oder E-Mail während unserer Bürozeiten in Dietikon von 8.30–11.30 und 14.00–17.00 Uhr. Bitte beachten Sie die Ankündigungen zu Informationsabenden im Laufe des Semesters.

Anmeldung

Sie können sich direkt online (www.bzd.ch) für allgemeine Kurse anmelden. Für mehrsemestrige Lehr- und Studiengänge verlangen Sie bitte per Mail oder telefonisch die offiziellen Anmeldeformulare.

In laufenden Kursen können Sie sich durch Unterschrift auf den aktuellen Kurslisten zu Folgekursen anmelden.

Persönliche Anmeldung:

Im Schulsekretariat Montag–Freitag, von 8.30–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
Online-Anmeldungen zu Kursen sind verbindlich und verpflichten zur Bezahlung des Kursgeldes in voller Höhe.

Bei Kursen und mehrsemestrigen Lehr- und Studiengängen schliessen Sie mit der Unterschrift auf den Anmeldeformularen einen verbindlichen Bildungsvertrag ab.

Durchführung der Lehrgänge und Kurse

Rechtzeitig vor Beginn erhalten Sie die Benachrichtigung, ob der Kurs, der Lehrgang stattfindet. Die Benachrichtigung/Bestätigung über die Durchführung besteht:

- in einer Einladung mit Detailinformationen im Falle von mehrsemestrigen Lehrgängen
 - aus einem Einzahlungsschein im Falle von Semesterkursen
- Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sind für die Durchführung eines Kurses oder Lehrganges zu wenig Anmeldungen vorhanden, so kann
- die Durchführung verschoben oder abgesagt werden
 - die Durchführung zu höheren Kursgeldern vereinbart werden
 - die Zusammenlegung von Kursen/Lehrgängen erfolgen

Teilnehmerzahl

Die Kurse/Lehrgänge werden in der Regel ab 10 Teilnehmenden durchgeführt. Kurse mit weniger Personen können nach Absprache bei entsprechend höherem Kursgeld stattfinden (Kleinkurse).

Atteste, Zertifikate, Diplome

Wurden mindestens 80% des Kurses besucht:

- Sie erhalten den Besuch des Kurses durch einen Eintrag im SVEB-Bildungspass (SVEB Schweizerischer Verband für Weiterbildung) bestätigt.
- Sie erhalten zusätzlich eine schriftliche Kursbestätigung.
- Für Zertifikate und Diplome der Höheren Fachschule, des Nachdiplomstudiums, der Beruflichen Weiterbildung, der SIZ-Informatikkurse sowie für den Erhalt von Sprachdiplomen gelten z.T. zusätzliche Regelungen und Voraussetzungen.

Voraussetzungen zum Kursbesuch, zum Besuch der Lehr- und Studiengänge

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen und nachhaltigen Unterrichtsbesuch sind in den Kurs- und Lehrgangsausschreibungen aufgeführt. Bei Sprachkursen sind zum Beispiel die Sprachniveaus nach dem Europäischen Referenzrahmen in den Stufen A1 bis C2 zu beachten. Bei Fachkursen sind zum Beispiel bestimmte fachliche Kenntnisse und Arbeitserfahrungen Bedingung, um erfolgreich zu sein und zu Prüfungen zugelassen zu werden. Beachten Sie die entsprechenden Hinweise. Für Sprachkurse werden Einstufungstests dringend empfohlen.

Präsenzzeit und Selbststudium

Ohne regelmässige aktive Teilnahme am Unterricht und ein ausreichendes Selbststudium in Höhe der Unterrichtszeit kann kein nachhaltiger Lernerfolg eintreten. Reklamationen hinsichtlich nicht erreichter Unterrichtsziele sind diesbezüglich schriftlich zu begründen und ein Fehlverhalten der Lehrperson(en) nachzuweisen.

Kursniveaus und Lernziele

Die angegebenen Lernziele werden im Allgemeinen von jedem Teilnehmenden erreicht. Die Zielerreichung ist jedoch immer abhängig von den individuellen Lernleistungen/Lernvoraussetzungen und kann deshalb im Einzelfall nicht garantiert werden. Bei Sprachkursen wird die Sprachniveaustufe unter Umständen vom allgemeinen Leistungsniveau der Kursteilnehmenden bestimmt und kann deshalb von der Ausschreibung abweichen.

Kosten und Gebühren

Das bezahlte Kursgeld, resp. Die beglichenen Studiengebühren berechtigen zum Unterrichtsbesuch. Die Kosten für die Lehrmittel sind im Kursgeld meist nicht inbegriffen. Persönliche Arbeits- und Hilfsmittel, Prüfungsgebühren bei externen Prüfungen sowie Speisen und Getränke der Mensa sind, wenn nicht anders erwähnt nicht im Leistungsumfang inbegriffen. Das Berufs-

bildungszentrum behält sich vor, die Kursgelder jeweils auf Semesterbeginn anzupassen.

Ermässigungen

Lernende der Oberstufe der obligatorischen Schule (Sekundarstufe I) und Lernende des Kantons Zürich (Sekundarstufe II) bezahlen die Hälfte des Kursgeldes allgemeiner Kurse. Studiengänge und mehrsemestrige Lehrgänge der beruflichen Bildung sind davon ausgenommen. Über schriftlich zu beantragende Ermässigungen entscheidet die Schulleitung.

Kantonsbeiträge/Wohnsitzbestätigung

Für mehrsemestrige Lehr- und Studiengänge ist eine Wohnsitzbestätigung (Wohnsitz der letzten 2 Jahre vor Antritt der Weiterbildung) beizubringen. Studierende mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich haben höhere Kosten zu tragen.

Zahlungsbedingungen

Das Zahlungsziel beträgt 30 Tage ab Rechnungsstellung ohne Abzug. Bei mehrsemestrigen Ausbildungen ist das Kursgeld/der Semesterbeitrag jeweils spätestens bis zum Monatsende des ersten Monats des Semesters zu zahlen.

Das Kursgeld wird nach Kursbeginn nur bedingt und höchstens teilweise auf schriftlichen Antrag zurückerstattet und bleibt bis zur Bezahlung geschuldet.

Abmeldung/Rücktritt vor Beginn der Weiterbildung

Abmeldungen müssen immer schriftlich und begründet erfolgen! Eine mündliche Mitteilung an den/die Kursleitende(n)/Dozentin/Dozent reicht nicht aus.

Es gelten folgende Fristen und Kosten:

- Bis 3 Wochen vor Studien-, Kursbeginn ist eine kostenlose Abmeldung möglich.
- Ab 3 Wochen vor Studien-, Kursbeginn, wird eine Abmeldegebühr von
 - bei Semesterkursen 50.00 CHF fällig
 - bei mehrsemestrigen Studien- und Lehrgängen werden 30% des ersten Studienjahres fällig
 - Bei kurzfristigen Anmeldungen (1–5 Tage vor Kurs-, Lehrgangsbeginn) ist ein Rücktritt nur innerhalb von 24 Stunden nach der Anmeldung möglich. Danach werden die vollen Kosten berechnet.

Einzigste Ausnahme: Sie stellen einen Ersatzteilnehmer, eine Ersatzteilnehmerin.

Abmeldung/Austritt nach Kursbeginn

Nach Beginn der Weiterbildung muss der Austritt

schriftlich begründet erklärt werden. Eine mündliche Mitteilung an den/die Kursleitende(n) reicht nicht aus.

Es gelten folgende Fristen und Kosten:

- Ab Kursbeginn sind die gesamten Kurskosten fällig und werden nur auf schriftlichen Antrag zurückerstattet. Über den Antrag und die Höhe der Rückerstattung entscheidet die Schulleitung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehrsemestrigen Lehrgängen kann unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist auf das Semesterende gekündigt werden. Erfolgt der Austritt aus einem mehrsemestrigen Lehrgang in der ersten Hälfte eines Semesters, ist eine Entschädigung von 50% des Semesterbeitrages fällig. Nicht besuchter Unterricht berechtigt nicht zu Preisnachlässen oder Kostenrückerstattungen.

Rückerstattung von Kursgeldern

Nicht besuchter Unterricht berechtigt nicht zu Preisnachlässen oder Kostenrückerstattungen. Eine teilweise Rückerstattung der Kursgelder erfolgt in Ausnahmefällen und auf schriftliches Gesuch hin, sofern wichtige Gründe (z.B. längere Krankheit, Unfall, Berufs- und Wohnortwechsel) nachgewiesen werden.

Vorzugsweise kann bei Rücktritt innerhalb der ersten 30 Tage nach Semesterbeginn ein Gutschein für das folgende Semester angefordert werden. (Gebühr 50.00 CHF). Rücktritt/Rückerstattung wegen Nichtgefallens oder Über-, Unterforderung sind ausgeschlossen.

Konsequenzen bei Zahlungsausständen

Werden Studiengebühren und Kursgelder nicht fristgemäss beglichen, droht ohne Rücksprache das ordentliche Betreibungsverfahren durch den Kanton Zürich und der Ausschluss aus dem Studium, dem Kurs.

Disclaimer

Programmkorrekturen und Korrekturen der Kursunterlagen, Lernziele und Inhalte, Unterrichtstage, -orte, -zeiten und -dauer bleiben im Sinne deren Verbesserung vorbehalten. Lektionenausfall durch höhere Gewalt, Krankheit oder Ausfall der Kursleitenden bleibt vorbehalten, wird jedoch in der Regel durch Stellvertretung oder anderweitigen Ausgleich geregelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnehmenden in keiner Beziehung durch das Berufsbildungszentrum versichert sind (Unfall, Diebstahl).

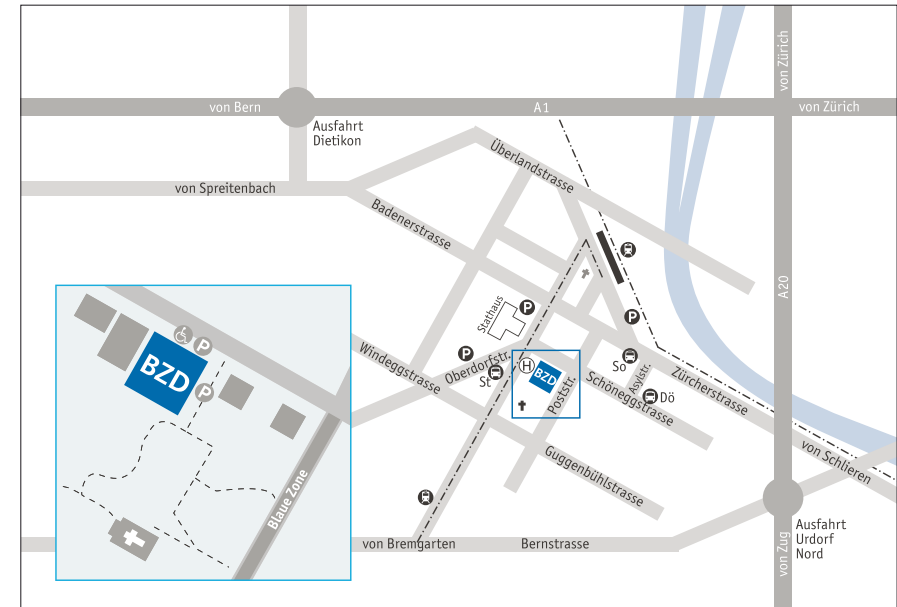
KURSORT

DIETIKON

Berufsbildungszentrum Dietikon
 Schöneggstrasse 12
 8953 Dietikon
 Telefon 044 745 84 84
 Telefon 044 745 84 74
 sekretariat@bzd.ch
 www.bzd.ch

Parkplätze vor dem Haus!

Bitte benutzen Sie nur die ausgeschriebenen öffentlichen (z.T. kostenpflichtigen) Parkplätze.

SITUATIONSPLAN
DIETIKON

-  SBB, S-Bahn
Linien S3, S12
Ca. 8 Gehminuten vom Bahnhof
-  Bremgarten-Dietikon Bahn
Haltestelle Schöneggstrasse
-  Buslinien und Haltestellen
So = Haltestelle Sommerau
Linien 301, 303, und 304
-  St = Haltestelle Stadthaus
Linien 305 und 306
-  Dö = Haltestelle Dörfli
Linie 303
-  Parkplätze

IMPRESSUM

Berufsbildungszentrum Dietikon

Schöneeggstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon 044 745 84 84
Telefax 044 745 84 74
sekretariat@bzd.ch
www.bzd.ch





HÖHERE FACHSCHULE

BERUFSBILDUNGSZENTRUM WEITERBILDUNG

STUDIENGÄNGE DER HÖHEREN FACHSCHULE

Ich interessiere mich für folgenden Studiengang:

- Dipl. Techniker/in HF Mechatronik/Professional bachelor in Mechatronics
- Dipl. Techniker/in HF Logistik/Professional bachelor in Logistics
- Nachdiplomstudium Betriebsmanagement
- Bitte senden Sie mir die Anmeldeunterlagen zu. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

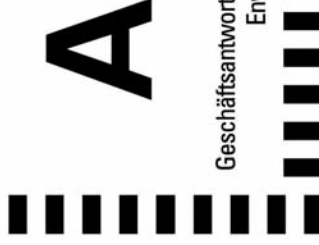
E-Mail

Datum/Ort

Unterschrift



BZDietikon
BERUFSBILDUNGSZENTRUM



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung

Invio commerciale-risposta

Envoi commercial-réponse



**BITTE, RÜCKSEITE
AUSFÜLLEN UND EINSENDEN**

**BERUFSBILDUNGSZENTRUM DIETIKON
ABTEILUNG WEITERBILDUNG
SCHÖNEGGSTRASSE 12
8953 DIETIKON**